

THE-HOLY-LAND.DE

FÜR MEHR MENSCHLICHKEIT.
FOR MORE HUMANITY.

Als ich mich entschlossen habe, dieses Buch zu veröffentlichen, war Israel noch nicht hinterhältig von der Hamas angegriffen worden. Es wurden keine Israelis massakriert und/oder verschleppt. Es ging noch nicht um die Zerschlagung der Terrormiliz durch flächendeckende Bombardierung in Gaza oder einsetzende Bodenoffensiven, ob punktuell oder großangelegt, des israelischen Militärs. Ebenso wenig ging es um Solidaritätsbekundungen der westlichen Welt zu Israel und das damit einhergehende Verständnis für das eben angerissene militärische Vorgehen Israels. Es ging auch nicht um die Unterstützung des Irans für verschiedene Milizen, eben die Hamas oder die Hisbollah. Es ging nicht um den „Flächenbrand“ im Nahen Osten. Dies hat sich nun alles verändert. Es geht um Solidarität mit Israel, es geht um Verbote von Pro-Palästina-Demonstrationen, es geht um Präventionen in Schulen. Es geht auch immer mehr um die Einhaltung des Kriegsrechts durch Israel bei den Bombardements in Gaza, was die Zivilbevölkerung angeht. Es geht um „Verhältnismäßigkeit“. Es geht auch um die Bewaffnung der radikalen Siedler im Westjordanland, die Palästinenser töten, ohne daran wirklich von der israelischen Armee (IDF) gehindert zu werden. Es geht um die Reaktivierung einer Zwei-Staaten-Lösung. Zumindest im Diskurs. Wie so etwas realisierbar wäre, ist mir rätselhaft. Es geht auf einmal um vieles. Sehr vieles.

Es geht um die jahrzehntelange Politik Israels, eine Politik der Entmenslichung der Palästinenser mit Desinteresse eine Lösung für beide Seiten herbeizuführen. Ganz im Gegenteil. Und um das Verständnis, dass die Palästinenser nicht gleichzusetzen sind mit der Terrormiliz Hamas. Und natürlich geht es auch darum, dass niemand es wagen darf, dies zu hinterfragen oder gar zu kritisieren. Ich glaube, dass kein Minister weltweit die folgenden Sätze so hätte einfach sagen können. Joav Gallant (Verteidigungsminister): „Wir belagern Gaza vollständig. Kein Essen, kein Wasser, kein Gas. Alles ist gekappt. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere und wir handeln entsprechend.“ Wie ich später noch beschreiben werde, sind für mich alle Menschen gleich. Und ich halte es sehr genau mit der Würde des Menschen, die unantastbar ist. Auch die Würde palästinensischer Menschen gehört für mich logischerweise dazu. Diese Menschen leben unter Besatzung und Vertreibungsängsten, führen einen ungleichen Kampf für ihre Freiheitsrechte, leben ständig in Angst und sitzen nie komplett mit ihrer Familie an ihren Festtagen am Tisch, weil viele Familienmitglieder inhaftiert wurden/werden von der

Besatzungsmacht Israel. Oft willkürlich. Als ich am 10. Oktober 2023 einen Brennpunkt in der ARD sah, fragte die Moderatorin Susanne Glass ihre Interview-Partnerin aus Tel Aviv folgendes: „Du und Dein Mann ihr habt drei kleine Kinder. Wie ertragt ihr denn im Moment diese Situation?“

Die Unternehmerin und Bloggerin Jenny Havemann antwortete wie folgt: „Ja, wirklich sehr, sehr schwer. Unsere Kinder sind ja schon seit dem letzten Gaza-Krieg vor zwei Jahren sehr schwer traumatisiert von den Sirenen. Jetzt haben sie wieder Angst. Haben Schwierigkeiten, einzuschlafen. Wir haben große, große Angst, weil das, was wir jetzt sehen, gab es in Israel so noch nicht. Das Hamas-Terroristen einfach so nach Israel eindringen. Diese Angst, dass man die Familie nicht mehr beschützen kann, die hatten wir tatsächlich nicht. Sonst haben wir immer das Gefühl gehabt, Iron Dome beschützt uns vor den Raketen, aber jetzt ist das wirklich so verängstigend. Dass man einfach Angst um sein Leben und das Leben der Familie hat.“ Diese Aussage ist schrecklich und nachvollziehbar. Sie ist aber auch die schreckliche Realität von vielen, wenn nicht allen Menschen im Westjordanland und im Gaza-Streifen. Sie haben nur Pflichten und sehr wenig bis keine Rechte. Immer weniger. Tag für Tag wird ihnen völkerrechtswidrig Land genommen, werden ihnen Rechte genommen. Nicht ohne Grund sprechen Menschenrechtsorganisationen immer wieder von Apartheid. Darauf folgt reflexartig die Replik Israels: antisemitisch! Was ist das für eine tendenziöse Wertung? Kann das nicht auch unideologisch oder einfach nur menschlich gelesen werden? Wir erleben live und in Farbe was im Gaza-Streifen passiert. Es ist grauenvoll, sich diese Bilder anzusehen, wenn sie dann überhaupt gezeigt werden. Besser sind immer Totalen, in denen Rauchsäulen in den Himmel steigen, als die Orte des Einschlags zu zeigen, wo Menschen unter Schutt begraben werden. Unter den getöteten Zivilisten auch viel Kinder. Ich kann sie nicht mehr ertragen diese Bilder. Dies scheint zunehmend für viele Menschen zu gelten. Es geht nicht und nie darum, an der Existenz Israels zu zweifeln. Es geht auch nicht darum, Israelis zu dämonisieren. Es geht darum daran zu denken, dass in Gaza nicht 2,3 Millionen Hamas-Kämpfer leben, die allesamt umgebracht werden müssen. Schätzungen belaufen sich auf 40-50.000 Hamas-Anhänger, das sind 2-3 Prozent der dort lebenden Menschen. Die nebenbei bemerkt zu 97-98 Prozent ebenso von der Hamas benutzt werden.

Stand heute sind es fast 10.000 Tote in den letzten drei Wochen, die Verletzten lassen sich wohl nicht erfassen und noch viel weniger die Traumatisierten.

Wann kommt der Moment der Einsicht? Die Erkenntnis, dass sich nichts bessert solange man sich nicht ergebnisoffen und auf Augenhöhe annähert? Mit gleichen Rechten für alle Menschen, die dort leben. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht. Ich habe versucht, die Realität aller dort lebenden Menschen festzuhalten und zu zeigen. Vor dem 07. Oktober 2023. Ich will nichts relativieren. Ganz sicher nicht. Ich möchte nur zeigen, was ich gesehen habe. Faszinierende Landschaften und Städte. Beeindruckende Menschen. Auf jeder Seite der Grenzen. Ich habe mich nie unsicher gefühlt. Beobachtet ja, aber wie soll das auch anders sein, wenn aller Orten Misstrauen gesät wird. Dort, wo das nicht so ist, kann auch ein Miteinander entstehen. Wer das nicht will, entmenslicht weiter und tut so, als ob es die anderen auf der anderen Seite der Grenze nicht geben würde.

Worum es mir auch noch geht: Dieses Buch ist kein Schnellschuss. Ich arbeite seit 2021 daran. Der Andruck war in Auftrag gegeben, bevor die Hamas Israel überfallen hat. Ich wünsche mir, dass dieses Buch als Wiedergabe der „Ist-Situation“ vor dem 07. Oktober 2023 verstanden wird.

Tim Oehler, 31. Oktober 2023

When I decided to publish this book, Israel had not yet been underhandedly attacked by Hamas. No Israelis had been massacred and/or abducted. It was not yet a matter of the terrorist militia being crushed by blanket bombing in Gaza or the Israeli military launching ground offensives, whether selective or large-scale. Nor was it about the Western world's expressions of solidarity with Israel and the understanding that goes with it for Israel's military action. Nor was it about Iran's support for various militias, such as Hamas or Hezbollah. It was not about the "conflagration" in the Middle East. This has all changed now. It is about solidarity with Israel, it is about bans on pro-Palestine demonstrations, it is about prevention in schools. It is also more and more about Israel's compliance with martial law in the bombardments in Gaza, as far as the civilian population is concerned. It is about "proportionality". It is also about arming the radical settlers in the West Bank who are killing Palestinians without really being prevented from doing so by the Israeli army (IDF). It is about reactivating a two-state solution. At least in discourse. How something like this could be realised is a mystery to me. It is suddenly about a lot of things. Very much.

It is about Israel's decades-long policy of dehumanising the Palestinians with disinterest in bringing up a solution for both sides. Quite the opposite. And about the understanding that the Palestinians are not to be equated with the terrorist militia Hamas. And, of course, it is also about the fact that no one should dare to question or even criticise this. I don't think any minister in the world could have said the following sentences so easily. Joav Gallant (Defence Minister): "We are completely besieging Gaza. No food, no water, no gas. Everything is cut off. We are fighting human animals and we are acting accordingly." As I will describe later, for me all human beings are equal. And I am very particular about human dignity, which is inviolable. The dignity of Palestinian people is also logically part of this for me. These people live under occupation and fear of expulsion, lead an unequal struggle for their freedom rights, live constantly in fear and never sit at the table with their family on their holidays because many family members have been/are being imprisoned by the occupying power Israel. Often arbitrarily. On 10 October 2023, when I was watching a focus programme on ARD, the presenter Susanne Glass asked her interview partner from Tel Aviv the following: "You and your husband have three small children. How are you bearing this situation at the moment?"

The entrepreneur and blogger Jenny Havemann answered as follows: "Yes, really very, very difficult. Our children have been traumatised by the sirens since the last Gaza war two years ago. Now they are afraid again. They have difficulties falling asleep. We are very, very afraid, because what we are seeing now has never happened before in Israel. That Hamas terrorists are entering Israel just like that. We really didn't have this fear that we would no longer be able to protect our family. Otherwise we always had the feeling that Iron Dome would protect us from the rockets, but now it's really so frightening. That you just fear for your life and the life of your family." This statement is terrifying and understandable. But it is also the terrible reality of many, if not all, people in the West Bank and Gaza. They have only duties and very little to no rights. Less and less. Day after day, land is taken from them in violation of international law, rights are taken from them. It is not without reason that human rights organisations repeatedly speak of apartheid. This is reflexively followed by Israel's response: anti-semitic! What kind of tendentious assessment is that? Can't this also be read in a non-ideological or simply human way? We are experiencing live and in colour what is happening in the Gaza Strip. It is horrible to look at these pictures, if they are shown at all. It is always more comfortable to show long shots of columns of smoke rising into the sky than to show the places of impact where people are buried under rubble. Among the civilians killed, also many children. I can't stand these images any more. This seems to be increasingly true for many people. It is not and never has been about doubting Israel's existence. Nor is it about demonising Israelis. It is about remembering that Gaza is not home to 2.3 million Hamas fighters, all of whom need to be killed. Estimates put the number of Hamas supporters at 40-50,000, which is 2-3 per cent of the people living there. Which, by the way, 97-98 per cent are also used by Hamas.

As of today, almost 10,000 people have been killed in the last three weeks, the injured probably cannot be counted and even less the traumatised.

When will the moment of realisation come? The realisation that nothing will improve as long as we do not approach each other openly and on an equal footing? With equal rights for all people living there! There is no other way. I have tried to capture and show the reality of all people living there. Before 07 October 2023. I don't want to justify anything. I certainly don't. I just want to

show what I have seen. Fascinating landscapes and cities. Impressive people. On every side of the borders. I have never felt unsafe. Observed, yes, but how could it be otherwise when mistrust is sown in all places. Where this is not the case, togetherness can develop. Those who don't want that continue to dehumanise and pretend that the others on the other side of the border don't exist.

What is also important to me is that this book is not a quick fix. I have been working on it since 2021. The proof was commissioned before Hamas invaded Israel. I hope that this book will be understood as a reflection of the "actual situation" before 7 October 2023.

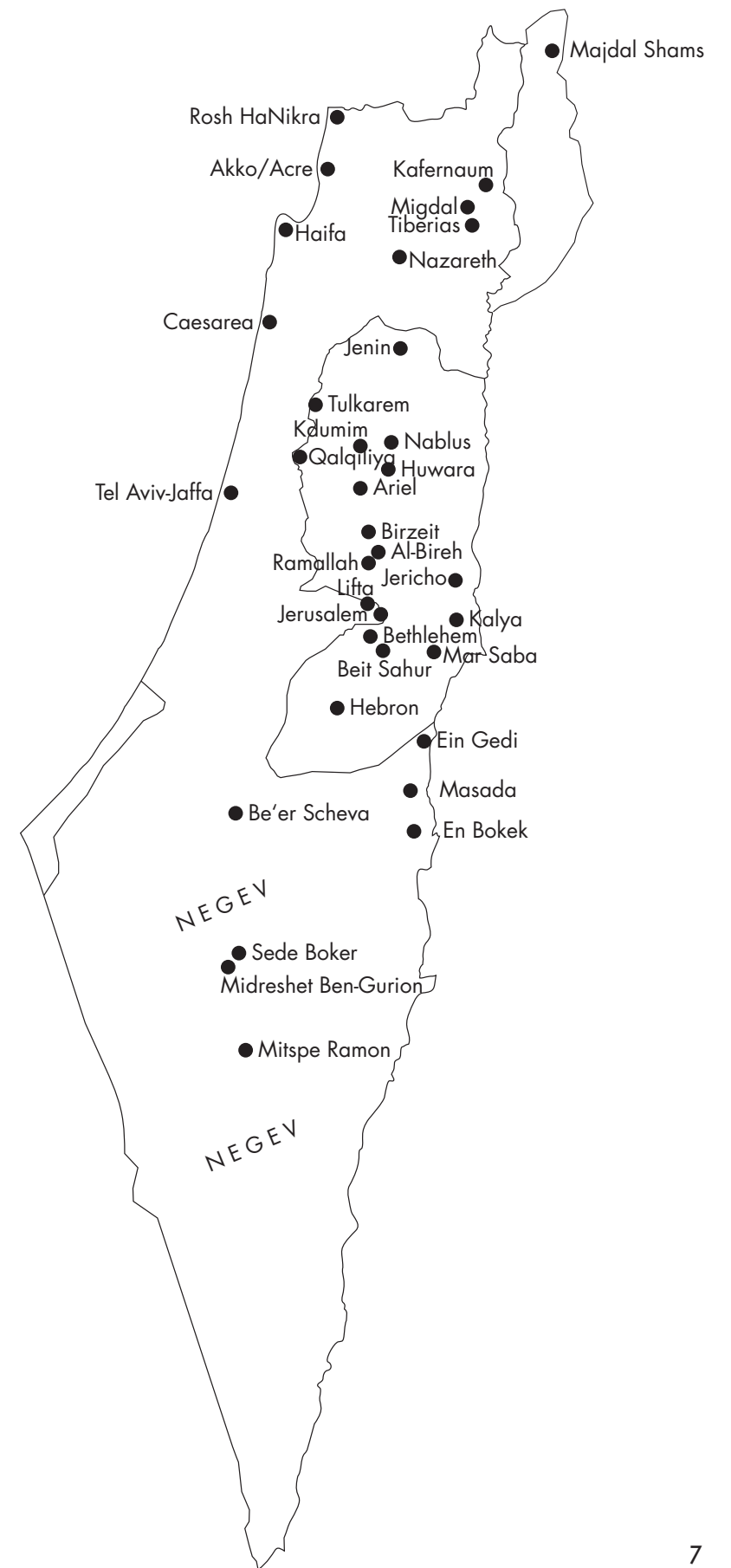
Tim Oehler, October 31, 2023



Jerusalem, 2023
Jerusalem, 2023

Diese Karte zeigt die Orte, die ich im „Heiligen Land“ aufgesucht habe. Sie dient nur der Orientierung und ist nicht komplett. Natürlich bin ich auch auf den verschiedensten Straßen gefahren. Es waren mehrere tausend Kilometer.

This map shows the places I visited in the „Holy Land“. It is for orientation purposes only and is not complete. Of course, I also drove on a wide variety of roads. It was several thousand kilometres.





Mitspe Ramon, Negev, 2023
Mitspe Ramon, Negev 2023



Negev, 2021/2023
Negev 2021/2023



Negev, 2023
Negev, 2023





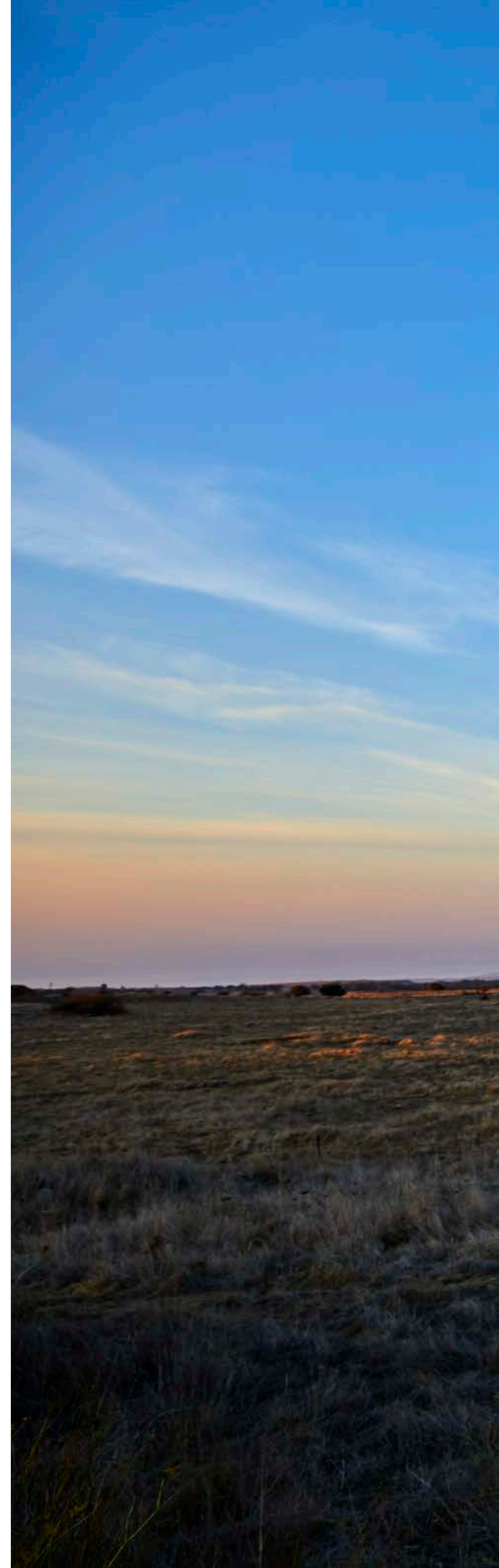
Negev, Beduinendorf, 2021
Negev, Bedouin village, 2021



Negev, Beduinendörfer, 2021
Negev, Bedouin villages, 2021



Golanhöhen, 2021
Golan heights, 2021









En Bokek, Totes Meer, 2021
En Bokek, Dead Sea, 2021



Kalia Beach, Totes Meer, 2021
Kalia Beach, Dead Sea, 2021



Dschisr az-Zarqa, 2023
Jisr az-Zarqa, 2023



Caesarea, 2023
Caesarea, 2023



Haifa, Bat Galim, 2021
Haifa, Bat Galim, 2021



Acre/Akko, 2021
Acre/Akko, 2021



Tel Aviv-Yaffa, alter Hafen, 2023
Tel Aviv-Yaffa, old harbour, 2023





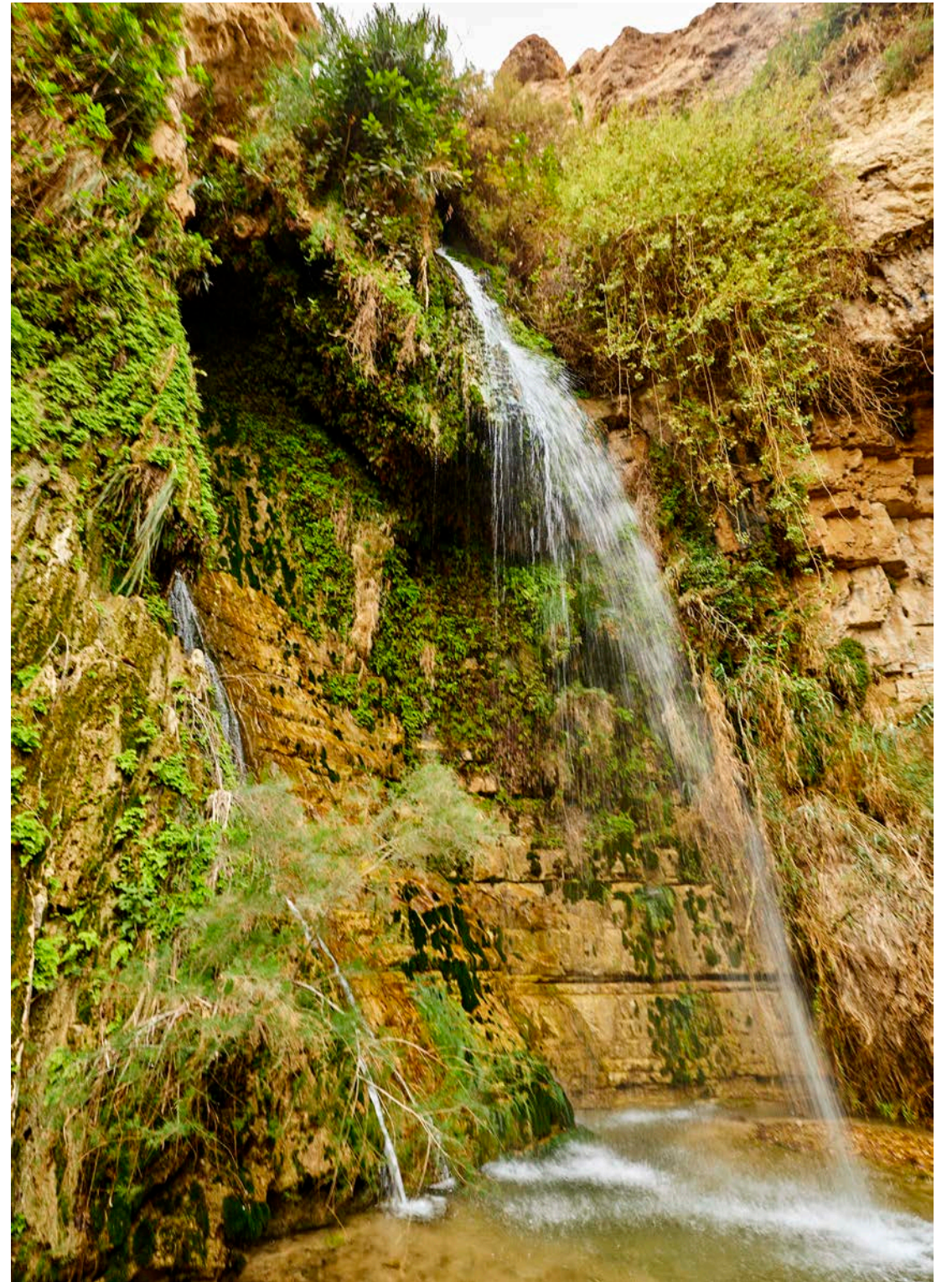
Masada, 2021
Masada, 2021



Masada, 2021
Masada, 2021



Midreshet Ben-Gurion, 2021
Midreshet Ben-Gurion, 2021



Ein Gedi, 2023
Ein Gedi, 2023



Ein Gedi, 2023
Ein Gedi, 2023